

Entscheidung am 14. September

## **Bürgermeisterwahl: Wermelskirchen hat einen fünften Kandidaten**



Der 61-jährige Eric Rouxel wirft als parteiunabhängiger Kandidat seinen Hut in den Ring für das höchste Amt im Rathaus. Er wolle vor allem „den Menschen in den Mittelpunkt stellen“. Damit buhlt ein Quintett um die Stimmen der Wermelskirchener bei der Kommunalwahl am 14. September.



[Celine Derikartz](#)

27.07.2025, 05:00 Uhr

Wermelskirchen. Eric Rouxel war viel unterwegs – sehr viel. Als parteiunabhängiger Kandidat habe er sich im Vorfeld der Kommunalwahl eben bekannt machen müssen. Mehr als 300 Gespräche habe er geführt und habe die notwendigen Unterstützungsunterschriften gesammelt, um sich als fünfter Kandidat eine möglichst gute Ausgangssituation für die Wahl am 14. September zu verschaffen.

Nicht nur sich selbst habe er dabei bekannt gemacht, er sei auch mit den Belangen vieler Bürgerinnen und Bürger in Kontakt gekommen. „Ich wollte die Leute kennenlernen und herausfinden, was sie umtreibt.“ Auch Vereine und Fraktionen habe er besucht und mit Vertretern der Stadtverwaltung und des öffentlichen Lebens der Stadt gesprochen. Das habe sich gelohnt, sagt er: „Einer der wichtigsten Pfeiler meiner Kandidatur besteht darin, dass ich während meines Mandats den Menschen in den Mittelpunkt stellen möchte.“

### **Seit knapp 30 Jahren im Bergischen beheimatet**

Im Bergischen Land kennt sich der 61-Jährige mit französischen, kanadischen und deutschen Wurzeln gut aus: Seit 28 Jahren wohnt er mit seiner Frau und den vier gemeinsamen, inzwischen erwachsenen, Kindern in Wermelskirchen. Geboren und aufgewachsen in Südwest-Frankreich, war der studierte Mathematiker und Physiker dort im Vertrieb einer Druckguss-Firma tätig. „Das ist mein Background“, sagt er über seine Studienfächer. „Mein Naturell ist aber eher Kommunikation und Vertrieb.“

Im Jahr 1997 entdeckte er die Anzeige von Thyssen, die für das Werk in Remscheid einen Teamleiter für das europäische Geschäft suchten. „Dem Ruf bin ich gefolgt“, erklärt Rouxel.

„Bis heute arbeite ich im gleichen Werk. Kümmere mich heute aber eher um die Bereiche Automotiv, Truck-Industrie und Landwirtschaft.“

Auch wenn er im Zuge seines Berufes international gut vernetzt und viel gereist sei, betont er, sich im „wunderschönen Bergischen Land“ heimisch zu fühlen. Erst hat Rouxel in Dhünn gewohnt, inzwischen lebt er seit vielen Jahren gleich in der Wermelskirchener Innenstadt. Ganz frisch hat er dagegen jüngst die doppelte Staatsbürgerschaft erworben. „Da bin ich stolz drauf. Ich lebe inzwischen schließlich länger in Deutschland als in Frankreich.“

## **Warum möchte er Bürgermeister werden?**

Vor allem bereite ihm der zunehmende Rechtsruck Sorge, sagt Rouxel über seine Motivation zur Kandidatur: „Ich habe überlegt: Vielleicht kann ich lokal etwas bewirken. Das war im Prinzip der Funke der Idee.“ Einbringen möchte er im Rathaus seinen Hintergrund aus Industrie, Vertrieb und Wirtschaft. Vor allem bei Kosten wolle er bei einer möglichen Legislatur genau hinschauen.

Auch wenn es durchaus Überschneidungen mit den Ideen und Programmen der verschiedenen Parteien gebe, habe er sich ganz bewusst entschieden, parteilos ins Rennen um das Bürgermeisteramt zu gehen: „Ich möchte weiterhin unabhängig antreten und weniger Parteipolitik, sondern Lokalpolitik machen.“

Denn als parteiloser Kandidat sieht er an dieser Stelle die Vorteile auf seiner Seite: „Ich möchte die Kungelei brechen“, sagt er. Trotzdem sei er jederzeit offen für den Austausch: „Ich mag Kontroversen. Ich will verhandeln und auf einen Nenner kommen.“

## **Themen auf der Agenda: Wirtschaft und Infrastruktur**

Ansetzen möchte Eric Rouxel bei der Sozialpolitik und Nachhaltigkeit: „Mein erklärtes Ziel ist es, die Bedürfnisse und Wünsche aller Bürgerinnen und Bürger kennenzulernen und diese, im Einklang mit einer nachhaltigen Entwicklung, aktiv in die strategische Ausrichtung unserer Stadt einzubinden.“

Dazu wolle er sich für Bildung und Kultur einsetzen, sowie für Toleranz und Akzeptanz, ein friedliches kulturelles Miteinander und Respekt vor den Generationen. Er definiere sich als sozial und christlich-demokratisch und würde sich wünschen, „als Brücke zwischen den Generationen zu fungieren und in der Stadtpolitik Türen für jüngere Generationen zu öffnen.“

Als zentrale Themen auf seiner Agenda in Wermelskirchen nennt Rouxel die Wirtschaftsverflechtung mit anderen Städten und das Rhombus Projekt. Außerdem soll die weitere Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur durch Anbindung der einzelnen Stadtteile, wie Tente, Dhünn und Dabringhausen, an die Wermelskirchener Innenstadt in Angriff genommen werden.

## **Kein Social Media**

Für die Werbung setze er ganz klassisch auf Flyer, Plakate und das direkte Gespräch mit Wermelskirchens Bürgern. „Ich bin kein Social-Media-Typ“, ist er sich sicher.

Mehr zum Thema

Quelle: <https://www.rga.de/lokales/rheinisch-bergischer-kreis/wermelskirchen/buergermeisterwahl-wermelskirchen-hat-einen-fuenften-kandidaten-MVAMSS7XLBEMHCZJKFZ4WRNL3U.html>